

Patientenverfügung

Kursleitung

Prof. Beat Reichlin

Dozent HSLU – Soziale Arbeit,
Kompetenzzentrum Kindes- und Erwachsenenschutz

Nicole Rapin

Fachexpertin Intensivpflege
ACP-Beraterin



Zielgruppe

In der Sozialberatung tätige Mitarbeitende von Pro Senectute und interessierte externe Fachpersonen mit Grundwissen zur Patientenverfügung.

Wir empfehlen Vorkenntnisse zum Docupass oder alternativ die vorgängige Teilnahme an der Weiterbildung «Persönliche Vorsorge im Erwachsenenschutzrecht».

Kursziele

Die Teilnehmenden ...

- kennen die rechtlichen Grundlagen der Patientenverfügung.
- wissen über Rechte und Pflichten von medizinischen Vertretungspersonen Bescheid.
- erhalten einen Eindruck, in welchen medizinischen Situationen eine Patientenverfügung zum Einsatz kommt und welche Hürden bei den medizinischen Fachpersonen bei der Umsetzung bestehen können.
- kennen die aktuellen, nationalen Entwicklungen rund um die Patientenverfügung.

Kursinhalte

Die Teilnehmenden erhalten theoretisches und praktisches Wissen zur Patientenverfügung und deren Einbettung in das Erwachsenenschutzrecht. Die theoretischen Inputs werden den praktischen Erfahrungen aus der medizinischen Beratungstätigkeit einer Patientenorganisation gegenübergestellt und ausgewählte Aspekte beleuchtet. Dabei richtet sich das Augenmerk einerseits auf die Rolle der künftigen medizinischen Vertretungspersonen und andererseits auf die Qualitätskriterien einer gut lesbaren und – durch medizinische Fachpersonen – umsetzbaren Patientenverfügung. Ergebnisse aus dem aktuellen Diskurs rund um das Vorsorgeinstrument Patientenverfügung werden besprochen.

Datum

Freitag, 28. August 2026, 9:15 bis 17:00 Uhr

Ort

Foyer St. Anton, Klosbachstrasse 36, 8032 Zürich

Kosten

Pro Senectute Schweiz übernimmt die Teilnahmekosten von Mitarbeitenden und aktiven Freiwilligen von Pro Senectute Organisationen. Externen Teilnehmenden verrechnen wir einen Unkostenbeitrag von 250 Franken.